

«Forest Line» – Die Faszination des Waldes

Nachhaltigkeit Martina Rastinger, Christiani Wetter und Martina Morger haben ihr grenzübergreifendes Projekt «Forest Line» in Form eines Kunstbuches und einer Installation im Gustav in Vaduz vorgestellt.

VON MIRIAM DEY

Gustav, der Raum für Alltagskultur in Vaduz, steht seit gestern ganz im Zeichen des Waldes. Die Wiener Modedesignerin Martina Rastinger hat ausgehend von ihrer Accessoires-Kollektion «Forest Line», die für nachhaltige Naturmaterialien, lokale Produktion und elegante Mystik steht, ein Projekt ins Leben gerufen, das aus dem Drang heraus entstand, grenzübergreifende Synergien zu schaffen und mit Künstlern verschiedenster Disziplinen zusammenzuarbeiten. «Das Urthema ist der Wald»,

so Rastinger. Er bringe Emotionen mit sich und diene als verbindendes Element unter den Künstlern. Herausgekommen ist ein Artbook mit ausdrucksstarken Fotografien von Lukas Preisinger und themenbezogenen, berührenden Texten der Liechtensteiner Schauspielerin Christiani Wetter, die den Kern der Linie einfangen, die in Wien für den Franzl-Design-Preis 2018 nominiert wurde. Für das waldbezogene Styling des Modells sorgten die Mad Lions Artists und für das passende Buchdesign zeigte sich Grafikerin Mona Schwaiger verantwortlich.

Starke Frau als zentrale Rolle

«Die Frau spielt eine zentrale Rolle», erklärt Rastinger des Weiteren. Kunstvolle, grossformatige Fotografien einer nackten Frau mitten im Wald zieren die Wände des Kulturraumes. «Sie ist natürlich und sie löst sofort Emotionen aus.» Es sei eine Hommage für die Frau und nicht gegen sie. «Deshalb ist sie nackt.» Darum waren es auch drei starke



Die Künstlerinnen hinter «Forest Line», von links: Martina Rastinger, Christiani Wetter und Martina Morger. (Foto: Michael Zanghellini)

Frauen, die die gestrige Vernissage eröffneten: Martina Rastinger als Initiatorin, Christiani Wetter, die die Emotionen in Worte fasst und Martina Morger, die mit ihrem Raumkonzept für mystische Atmosphäre sorgt, die alle Sinne ansprechen soll. Klänge aus Wald und Natur, die Morger in der ganzen Welt gesammelt hatte, erklangen zu Textpassagen von Christiani Wetter. «Wir wollten das Gefühl einfangen, das man im Wald empfindet», betont Morger: «Von etwas umgeben zu sein, wovor man manchmal vielleicht Angst hat, sich aber auch geborgen fühlt und den Organismus des Waldes in seiner Gesamtheit spürt.»

Auch Christiani Wetter – langjähriger Fan der Modedesignerin, wie sie zugeht – sei sofort Feuer und Flamme für das Projekt gewesen. «Wir sind Waldkinder, umgeben von der Natur hier in Liechtenstein, oder auch über die Grenzen hinaus.» Nach der gelungenen Erstpräsentation soll Martina Rastingers «Herzensprojekt ein Zyklus werden, der sich über die nächsten Jahre hinwegziehen und neue Künstler involvieren soll.» Ein vielversprechendes Projekt, auf dessen Fortsetzung man gespannt sein darf.

Öffnungszeiten der Ausstellung: Samstag, 18. August, 14 bis 19 Uhr; Freitag, 24. August, 14 bis 20 Uhr; Samstag, 25. August, 16 bis 22 Uhr.

Volk.es/blaft

Samstag 18. August 2018 S 19